

# Nur ein Urlaub?

Von fetteKatze

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1:</b>	.....	2
<b>Kapitel 2:</b>	.....	5
<b>Kapitel 3:</b>	.....	9
<b>Kapitel 4:</b>	.....	11
<b>Kapitel 5:</b>	.....	14
<b>Kapitel 6:</b>	.....	19

## Kapitel 1:

Nachdem mich grad in einer Ray x Kai süchtigen Phase befinde, habe ich beschlossen nach dem ganzen Fanfic lesen auch mal selbst eine aufs Papier zu bringen. Es ist meine erste, ich hoffe sie gefällt euch ^.-

-----

"Waaaaaaaaaaaaas????" Tyson spuckte sein halb zerkautes Stück Brötchen auf den Teppich. Doch die anderen waren selbst viel zu schockiert um irgendein Kommentar, der ihren Ekel ausdrückte abzugeben. "Das...soll wohl ein Scherz sein, oder?" Ray starrte Mr Dickinson fragend an. "Ganz und gar nicht, mein lieber Ray. Ihr werdet ab Morgen 3 Wochen Urlaub machen. Ich habe bereits alles Nötige in die Wege geleitet." "Aber warum?", brachte Max hervor. "Weil ihr noch Kinder seid und Urlaub braucht. Ihr habt so viele Turniere bestritten, ihr braucht auch mal eine Pause. Ihr solltet mir dankbar sein." Tyson, Ray, Kenny und Max schauten sich gegenseitig fragend an. "Naja, eigentlich hätte ich nichts gegen ein bisschen Erholung.....", gab Ray schließlich zu. "Waaaas, Ray, bist du verrückt? Wir müssen trainieren! Noch sind wir keine Weltmeister!" "Komm mal runter, Tyson, wir sind hier nicht beim Militär!", erwiderte Ray. "Aber wir....die Weltmeisterschaft....", stammelte Tyson verzweifelt. Beschwichtigend legte ihm Mr Dickinson eine Hand auf die Schulter. "Die ist erst in ein paar Monaten. Ihr werdet noch Zeit zum trainieren haben. Aber bis dahin müsst ihr euch auch unbedingt mal ausruhen. Nichts schadet einem jungen Menschen so sehr, als den ganzen Tag nur zu arbeiten." Tyson gab sich stöhnend geschlagen. "Na, guuuut, dann trainieren wir halt nicht...." Max legte seinem Freund aufmunternd einen Arm um die Schulter. "Ach, Tyson, so schlimm wird schon nicht. Sieh mal, so ein Urlaub hat doch auch was Schönes!" Tyson blickte auf. "Und was, bitte schön?" Max zwinkerte ihm geheimnisvoll zu. "Vieeeeeeeeeles, da wär zum Beispiel erstmal ein wunderschöner Strand und herrlich klares Wasser...." "Schön.", murmelte Tyson. "Sonderlich begeistert klang das ja nicht." Ray musste grinsen. Ob Max es wohl schaffen würde Tyson zu überreden? "Das war ja auch noch nicht alles, Spielverderber!" "Ja, was kommt denn noch?" "Zum 2. die Sache, dass du ohne Probleme verschlafen kannst, ohne Ärger, von einer gewissen Person vor allem, zu kriegen." Das letzte sprach er sehr leise, um sich keine Kopfnuss von Kai einzufangen. "Ich weiß nicht...." Tyson klang immer noch deprimiert. "Tja, Max, das war wohl eins deiner besten Argumente. Wenn er darauf nicht anspringt, dann ist der alte Langschläfer wirklich schwer zu überreden." "Ganz meine Meinung." Dizzy musste immer ihren Besitzer kommentieren. Max grübelte angestrengt. Jetzt wurde es schwierig. "Hmm....." Er überlegte fieberhaft. "Jaa, Max?", fragten Ray, Kenny und Dizzy wie aus einem Mund. "Tja....." Die Spannung stieg. "Du.....du wirst da Freiessen ohne Ende kriegen!" Stille trat ein. Tyson starrte Max mit offenen Mund an. Plötzlich sprang er auf und stieß einen ziemlich lauten Jubelschrei aus. "Wieso sagt ihr mir das nicht gleich??? Auf geht's, Koffer packen! Worauf wartet ihr noch???" Mit diesen Worten und einem weiteren Freudenschrei hüpfte er aus dem Zimmer, es noch einer der anderen etwas antworten konnte. Die anderen starrten ihm noch hinterher. "Maaaaaaaaaaaax....." Mr Dickinson tippte dem blonden Jungen, der noch immer stolz

über seine unglaubliche Leistung vor sich hingrinste, auf die Schulter. "Das mit dem Freiessen, das war aber nicht so geplant...." Max drehte sich mit einem leicht errötetem Gesicht um und grinste den Mann verlegen an. "Ähm, ja, das ist so.....oh, ich muss jetzt auf mein Zimmer, ich glaub Dracile hat nach mir gerufen..." Noch ehe der Mann etwas entgegenen konnte, hatte sich Max unschuldig pfeifend aus dem Zimmer verdrückt. Ray lachte vor sich hin, während Mr Dickinson dem Jungen noch etwas hinterherfluchte. "Tja, Mr Dickinson, das dürfte ein teurer Urlaub für sie werden.", kam es aus Kennys Laptop. "Duuuuuu!!! Sei still oder ich lösche deine Festplatte!" "Whaaaaa, Kenny, rette mich!", quäkte Dizzy eingeschüchtert. Kenny, der keine Lust hatte zwischen die Fronten zu geraten, klemmte sich Dizzy untern Arm und verließ mit den Worten:"Ich glaub ich geh auch schon mal packen...", das Zimmer. Mr Dickinson grummelte ihm irgendetwas hinterher, wandte sich dann aber Ray zu. "Wenigstens dir scheint die Idee zu gefallen, Ray.", seufzte er. "Ja, ich denke wir haben alle ein bisschen Urlaub nötig." Ray lächelte. Plötzlich fiel ihm etwas auf. Einer hatte ja noch nichts dazu gesagt. Etwas nervös drehte er sich um. "Kai, sag doch mal was. Was hältst du davon?" Der Junge mit den silbrig-blauen Haaren schaute ihn nachdenklich an. "Hmm....", machte er. Ray schaute ihn fragend an. Kai ließ sich Zeit, bis er antwortete. "Ich weiß nicht so ganz. Aber wir haben wohl keine andere Wahl." "Ach so. Aber es könnte doch auch ganz lustig werden, ich mein jetzt, dass wir uns nur ausspannen und nicht immer ans Bladen denken müssen." "Ja, und so wertvolle Trainingszeit vergeuden.", gab Kai kalt zurück. Irgendwie tat die Antwort, oder noch mehr die Kälte in der Stimme des anderen, Ray weh. Er konnte es sich nicht erklären, aber immer mehr hatte er das Gefühl, Kai nahe sein zu müssen. Er versuchte besser an ihn ranzukommen, er wollte ihm was bedeuten. Aber das schien unmöglich. Dieser Junge hatte eine Schutzmauer aus Kälte um sich aufgebaut, die scheinbar unüberwindbar war. Traurig blickte Ray zu Boden. Er verstand es nicht, aber seine gute Laune war verflogen. Lag das wirklich an Kai? Machte er ihn so traurig? "Ray, komm schon, wir müssen packen!" Ray schreckte aus seinen Gedanken hoch. Nocheinmal rief Tyson nach ihm. "J.ja, ich komm ja schon!", stammelte er und ging, sich noch einmal zu Kai umblickend aus zur Tür. "Kommst du auch,...Kai?", fragte er vorsichtig. Kai schaute auf. Er blickte dem schwarzhaarigem Jungen geradewegs in die Augen. "Warum fragt er mich? Kann ihm das nicht egal sein?", fragte er sich. Ray wandte den Blick ab und wollte grade das Zimmer verlassen, da hörte wie Kai sich erhob. "Ok, ich komm ja schon..." Innerlich machte Rays Herz einen Sprung. "Er hat mich nicht angemotzt!", dachte er. Leise musste er lächeln. Auch wenn es nur eine wahrscheinlich unbedeutende Kleinigkeit war, für Ray bedeutete das in diesem Moment sehr viel. Nun verließ er das Zimmer um endlich seine Sachen zu packen.

Kai stand in seinem Zimmer. Wütend warf er seinen Koffer auf das Bett. Warum hatte er das wieder getan? Warum hatte er vorhin Ray zu angegiftet? Der hatte ihm doch gar nichts getan, ganz im Gegenteil, er war freundlich zu ihm gewesen. Das waren nicht viele. Und Kai wusste auch warum. Aber er konnte nichts dagegen tun. Er konnte sich doch nicht einfach ändern. Dann wäre er sicher nicht mehr stark. Dann würden sie wieder über ihn herfallen. Kai kniff verzweifelt die Augen zusammen. Aber seine 'Freunde'. Die würden das sicher nicht mehr lang mitmachen. Er fragte sich sowieso wie sie das nur so lange mit ihm ausgehalten hatten. Sicher würden sie das bald nicht mehr aushalten. Mit so einem wie ihm kann man es nicht aushalten. das hatte er schon oft gehört. Er wollte es nicht mehr hören. Er wollte stark sein. Stark gegen Gefühle und andere, denn dann konnte ihm keiner mehr weh tun. Ab er Ray.....Seufzend ließ

Kai sich aufs Bett fallen. Wieso dachte er jetzt an ihn? Er konnte es sich nicht erklären. "Ray....." flüsterte er leise. Dann schlief er auf dem halb zubepacktem Bett, mitten zwischen dem Koffer, der Kleidung und anderer Dinge ein.

## Kapitel 2:

So, hier ist jetzt mein 2. Kapitel! Ich hoffe es gefällt euch!!

-----

(Kap. 2)

Sonnenstrahlen fielen auf sein Gesicht. Der schwarzhaarige Junge wurde langsam wach. Verschlafen richtete er sich auf und rieb sich die Augen. "Uaaahhhhhh.....was für ein Morgen....", murmelte er. Dann lächelte er. Es war wirklich schön. Die Sonne schien hell, kein Wölkchen war am Himmel zu sehen. Lächelnd stieg er aus dem Bett und stellte sich ans Fenster, um erstmal diesen Morgen zu genießen. Ja, heute würde es losgehen. Heute würde er mit seinen Freunden in Urlaub fahren. Mit seinen Freunden...und mit ihm..... Ray lehnte sich aufs Fensterbrett und stütze sein Kinn verträumt auf seine Hände. Ja, mit ihm.....Was er wohl jetzt machte? Sicher war er schon am Frühstückstisch. Er war doch sonst immer einer der ersten. Ray seufzte leise. Er sollte nun auch besser gehen. Er wusch sich, zog sich seine Klamotten an und verließ das Zimmer. Untem am Speisesaal angekommen, konnte er sein Team, oder besser gesagt Tyson, schon von weitem hören. Dieser hatte sich grade einen weiteren, das Personal hatte es bereits aufgegeben zu zählen, Teller genommen, den er binnen 3 Minuten verdrückte. Die Gäste, die nicht fluchtartig den Raum verließen, waren grade damit beschäftigt sich wenigstens noch einen kleinen Teil des Buffets zu sichern. Das Personal redete verzweifelt miteinander. "Oh mann....", flüsterte Ray mit hochrotem Gesicht. "Den kenne ich nicht. Ich gehöre nicht dazu!" Mit diesen mehr als nötig laut ausgesprochenen Sätzen, versuchte er sich mit einem schnell vom Buffet zusammengepackten Frühstück, auf einen der hintersten Plätze zu retten. Doch zu spät. Tyson hatte ihn bereits entdeckt. "Heeeeey, Ray, wo willst du denn hin??" brüllte er, dabei die Hälfte seines halbdurchgekauten Schinkenbrottes durch den halben Saal verteilend. Ray zuckte zusammen. "Äähm, öhhh....." "Nun komm schon!", brüllte Tyson, diesmal mit freiem Mund, den Inhalt hatten ja schon die Gäste in unmittelbarer Umgebung abbekommen. Mit gesenktem knallrotem Kopf schlich Ray zu seinen Teamkameraden. "Na, Ray, gut geschlafen?", fragte ein ziemlich munterer Max ihn fröhlich. "Ja....sehr gut." Verwundert starrte Ray von einem Bladebreaker zum anderen. "Is was?", fragte Kenny ihn, "ich mein außer der Tatsache, dass Tyson uns hier so stark blamiert, dass wir uns den Rest unseres Lebens hier nicht mehr blicken lassen können." "Hmm....wo ist denn Kai?" Ray konnte ihn einfach nicht entdecken. Dort saßen nur Tyson, Max und Kenny. "Tja, keine Ahnung.....", erwiderte Max und zuckte bekräftigend mit den Schultern. "Ich hab ihn heute noch gar nicht gesehen. Vielleicht ist er aber auch schon fertig mit dem Frühstück und ist schon auf sein Zimmer gegangen." Ja, das konnte sein. Warum hatte Ray nicht früher daran gedacht? Er musste sofort nachsehen. "Ich...ich geh auch schon mal nach oben..." stotterte Ray, fieberhaft nach einer Ausrede suchend. "Aber du hast doch noch gar nichts gegessen! Hast du denn keinen Hunger?", wollte Max wissen. "Genau, Max hat Recht, die Busfahrt wird lang und unterwegs haben wir nicht so oft die Gelegenheit was zu essen zu besorgen. Setz dich zu uns und hau erstmal rein!!" kommentierte tyson zwischen einem Sandwich und ein paar Fleischbällchen. "Ray heißt doch nicht Tyson! Er wird

auch ohne Probleme eine Busfahrt ohne 1 Tonne Wegproviant aushalten können. Wir sitzen schließlich nur da und tun nichts!", erwiderte Kenny grinsend. "Pah...lascht misch doch in Ruhe!", grummelte Tyson, während er sich wieder seinen Fleischbällchen widmete. "Aber trotzdem, er hat Recht. Iss Etwas!" "Nein, ist schon ok, ich meine ich habe keinen Hunger. Außerdem habe ich hier noch was." Ray hielt noch mal sein eben in aller Eile zusammengestelltes Fresspaket hoch, stopfte noch ein paar Fleischbällchen mit rein und lief ohne noch ein Kommentar abzuwarten aus dem Speisesaal. Max und Kenny sahen ihm nach, blickten sich dann an und zuckten mit den Schultern.

Keuchend blieb er vor Kais Zimmertür stehen, er war die ganze Treppe hoch gerannt. Warum, wusste er auch nicht so genau. Doch was sollte er jetzt tun? Rein gehen? Einfach nachsehen, ob er da drin war und was er grade machte? Was würde er dann sagen, wenn Kai ihn fragte, warum er einfach so rein kam. Ich hab mich um dich gesorgt? Du warst nicht am Frühstückstisch, da wollte ich mal sehen, ob alles ok ist? "Oh mann...." Ray lachte leise verächtlich in sich rein. Was war er doch nur für ein Feigling! Er traute sich nicht, es ihm zu sagen. Schon so lange nicht. Sollte das ewig so weitergehen? Und sollte er jetzt diese verdammte Tür öffnen? Jetzt hielt er es nicht mehr aus und er öffnete sie vorsichtig. Sofort fielen im helle Sonnenstrahlen vom nur unzureichend abgedeckten Fenster entgegen. Der Junge blinzelte erstmal, doch dann fiel sein Blick sofort zum Bett. Und da lag er. Zwischen Klamotten, halb verdeckt von einem Koffer, lag er da und schlief. Ray schluckte. Langsam kam er näher. Leise, um ihn nicht zu wecken, kniete er sich neben das Bett. Ein paar Sonnenstrahlen schienen auf Kais Gesicht. Bei diesem Anblick musste Ray lächeln. Wie süß er doch aussah, wenn er so da lag. Seine Gesichtszüge waren völlig entspannt und seine Haare noch mehr verwuschelt, ein paar Strähnen hingen ihm Gesicht. Richtig unschuldig sah er so aus. Sanft strich der Schwarzhaarige ihm die Haare aus dem Gesicht. Irgendwie überkam ihn das Verlangen seine Lippen zu berühren. Ob sie wirklich so zart waren, wie sie aussahen? Ray konnte nicht widerstehen. Vorsichtig legte er seinen Finger auf Kais Lippen. Während er ebenso sanft ihre Linien nachfuhr, schloss er die Augen. Ja, sie waren es. Genauso zart, wie er es sich immer vorgestellt hatte. Vielleicht sogar noch zarter. Das Verlangen, diese Lippen mit seinen eigenen zu berühren, wurde immer größer. Nein, das konnte er nicht tun, davon würde er garantiert aufwachen. Er würde entsetzt sein, sicher würde er schreien und ihn wegstoßen. Und dann würde er ihn entgültig hassen. Ray verkrampfte sich total. Nein, das durfte er nicht machen. Aber wenn er ihn so sah, so entspannt, den Mund im Schlaf leicht geöffnet, wurde dieser Wunsch einfach zu groß. Vorsichtig stütze er seine Hände neben Kais Kopfkissen ab und beugte sich leicht vor. Doch in diesem Moment traf ihn der Schlag. Er starrte direkt in den Reisekoffer, der halb auf dem Bett lag. Er war leer. Wo waren denn die Sachen, die da eigentlich drin sein sollten? Ray schaute auf das Bett, auf dem er kniete. Dort lagen sie. Ein Teil zumindest, übers ganze Bett verteilt. Jetzt wurde es ihm klar. Kai war nicht früher aufgestanden und hatte sich nicht, wie er erst angenommen hatte, nur noch einmal kurz wieder hingelegt. Er war gar nicht aufgestanden, er schlief noch. Er hatte verschlafen. Und dazu noch nicht mal seinen Koffer gepackt. Ray schluckte und sah auf die Uhr. 7:49. Um 8:00 sollte ihr Bus vorm Hotel abfahren. Das waren also nur knapp 10 Minuten. "Kai!!!", brüllte er. Und nochmal: "Kai! Wach auf, Kai!!!" Der Junge rührte sich nicht. Der Schwarzhaarige packte ihn an den Schultern und schüttelte ihn energisch, während er weiter auf ihn einbrüllte. "Wenn du jetzt nicht endlich aufwachst, fährt der Bus ohne dich!!" Kai blinzelte. Endlich wachte er auf! Ray brüllte weiter auf ihn ein. "Los, steh endlich auf!"

Der Junge mit den silber-blauen Haaren grummelte irgendwas Unverständliches und rieb sich die Augen. Ray schüttelte ihn noch immer. Kai sah ihn an. "Ray? He...heh! Was machst du da? Lass mich los!" Erst jetzt ließ er von Kai ab. Dieser sah ihn verwirrt an. "Was ist denn los, warum machst du hier so einen Aufstand? Und überhaupt, was machst du hier eigentlich?" "Das ist jetzt egal! Hauptsache du stehst jetzt endlich auf! Der Bus fährt in 10 Minuten!" Kai sah ihn noch verwirrter an. Er war noch zu benommen, um das zu verstehen. "Kapiertst du das nicht? Du hast verschlafen!!! Verschlaaaafen!! Und dein Koffer ist auch noch nicht gepackt!!" Jetzt wurde es Kai mit einem Schlag klar. Er musste gestern, als er seine Sachen aufs Bett legte, eingeschlafen sein. Mit einem Satz sprang er aus dem Bett. "Scheiße!!", brüllte er laut. Nochmal einen Blick zur Uhr werfend, um sich zu vergewissern, dass das auch wirklich kein böser Traum oder ein Scherz von seiten Rays war, rannte er erstmal im Zimmer herum, um seine Sachen wiederzufinden, die er gestern aus Wut im Zimmer rumgeschmissen hatte. Beim Anblick des Koffers überkam ihm die Verzweiflung. Das konnte er nie in 10 Minuten schaffen. Schließlich musste er sich noch waschen, anziehen und den Kram aus dem Badezimmer einpacken. Was würden die anderen sagen? Tyson würde sich sicher einen ablachen. Der würde sich doch über jeden Grund, ihm, seinen Teamchef, mal eins auszuwischen freuen. Die anderen sicher auch. Und Ray? Was dachte er darüber? Plötzlich spürte er dessen Hand auf seiner Schulter. Erschrocken fuhr er herum. Ray lächelte ihn an. "So, du gehst jetzt erst mal ins Bad und machst dich fertig und ich packe dir deinen Koffer." Kai sah ihn ungläubig an. War das sein Ernst? Wollte er ihm wirklich helfen? Nein, das konnte doch nicht sein, niemand mochte ihn... Doch Rays sanftes Lächeln ließ ihn hoffen. "Nun geh schon, ich mache das. Ich krieg das schon hin. Ich nehm den ganzen Kram, der da auf und neben dem Bett liegt und packe ihn ein. Du schaffst das alles doch nicht mehr allein." Kai wollte noch etwas erwidern, doch schon wurde er von Ray sanft ins Badezimmer geschoben. "Los, mach jetzt, sonst werden wir wirklich nicht fertig." Kai stand vor dem Spiegel und musste lächeln. So hatte das Verschlafen doch Etwas Gutes gehabt. Ray half ihm. Ray. Er lachte ihn nicht aus, er freute sich nicht, nein, er half ihm. Draußen stand Ray vor dem Koffer, legte die Klamotten flüchtig zusammen und packte sie dann in den Koffer. Einen Moment lang drückte er das Shirt, das er grade in der Hand hielt, in sein Gesicht. Es roch so angenehm nach ihm. Wie gern würde er jetzt noch eine Weile da stehen und dieses Shirt an sein Gesicht pressen. Doch dann besann er sich wieder und legte es in den Koffer. Dazu hatte er jetzt keine Zeit. Er musste sich beeilen, schließlich hatte er Kai versprochen ihm zu helfen. Nach 9 Minuten standen sie, Schweißperlen auf der Stirn vor der Zimmertür. "Das hätten wir ja doch noch geschafft!" Ray lächelte Kai freundlich an. Dieser sah verlegen zu Boden. "Danke, dass du mir geholfen hast, Ray...." "Ach, nicht der Rede wert. Aber jetzt sollten wir uns beeilen!" Er ging zur Tür, wollte sie grade öffnen, als er sich noch einmal umdrehte. Kai schien ihm etwas sagen zu wollen. "Ist was?" "Hmm....." Kai blickte noch immer zu Boden. "Sag schon, wir müssen gleich los!" "Ray, ich....wäre dir dankbar, wenn du das eben....naja, wenn du es nicht Tyson und so erzählen würdest....weil...." Es schien ihm schwerzufallen das auszusprechen. Ray überlegte einen Moment, lächelte ihn dann aber an. "Keine Sorge, ich werde es ihnen nicht sagen. Das bleibt unser Geheimnis!" Er zwinkerte Kai zu, dem gleich etwas wärmer ums Herz wurde. "Jetzt müssen wir aber wirklich los, Kai!" "Ja, gehen wir!"  
Der Urlaub konnte kommen!

Noch ein Kommentar von mir: Ich weiß, die Szene mit dem schlafenden Kai und Ray, der ihn dann streichelt/küsst oder sonstige Dinge :p mit ihm macht, ist eigentlich schon sowas von breitgetreten, aber ich finds immer wieder süß! ^-^

## Kapitel 3:

Sooo, da ich länger nicht geschrieben habe, kommen jetzt 2 Kapitel \*puh\* ^-^  
 Das 3. Ist eigentlich nur ein Kurzkapitel, aber wenn ich mehr geschrieben hätte, hätte ich keinen guten Abschluss gefunden und dafür ist Kapitel 4 wieder länger ^-  
 Nochmal Danke für die lieben Kommiss! \*knuffel\*

-----

Der kleine Bus fuhr langsam die Landstraße entlang. Drinnen maulte Tyson, weil er schon wieder Hunger hatte. "Tyson, wir haben erst vor einer halben Stunde an einem Rasthof gehalten....", murmelte Max genervt. "Was kann ich denn dafür? Ich hab nun mal Hunger!" "Hast du eigentlich noch nen anderen Text?", kam es von hinten, von einem ziemlich genervtem Kai. Tyson wollte grade etwas erwidern, doch dann ging Kenny dazwischen. "Leute, wir wollen Urlaub machen, könnt nicht einmal aufhören euch anzuzicken? Reißt euch mal zusammen, ihr verderbt uns ja die ganze gute Laune." "Sag das ihm, nicht mir!", keifte Tyson sofort, doch als er Kennys, Max und Rays wütende Gesichtsausdrücke sah, beschloß er, dass es doch irgendwie gesünder wär jetzt mal die Klappe zu halten. Genüßlich räkelte er sich in den Sitz. "Sommer, Sonne, Strand satt! Mann, das wird geil!", freute er sich. Kai hatte schon ein passendes Kommentar von wegen "Du brauchst dich eh nicht mehr zu brutzeln, du bist ja schon angesengt genug.", ließ es aber um des lieben Friedens Willen bleiben und grinste sich nur einen in sich hinein. Max schien nicht so fröhlich zu sein. "Hey Max, was ist los? Magst du keinen Strand?" "Ich bin nicht so ein Sonnenfanatiker wie du, ich krieg doch schon nen Sonnenbrand wenn ich nur 5 Minuten raus geh. Da brauch ich Lichtschutzfaktor 50!", jammerte er. "Naja...da kann man nichts machen....", Tyson wusste nichts um seinen Freund zu trösten. "Ich denke, das wird hammergeil! Wir machen Beachvolleyball, Wettschwimmen, bladen im Sand...." Tyson war hin und weg und bekam gar nicht mit, wie sich sein Opa, der am Steuer saß, unüberhörbar räusperte. "Tja, Jungs, ich glaub daraus wird nichts. Hakt das mit dem Strand und den 40 Grad mal ganz schnell ab." "Höh? Wieso?" Tyson und die anderen sahen ihn ziemlich verwirrt an. "Wir fahren nicht nach Hawaii, auch nicht nach Florida und erst recht nicht nach Mallorca." "Nicht?" Tyson machte große Augen. Sein Opa hatte ein schadenfrohes Grinsen aufgesetzt. "Wir fahren nach Österreich, Skie fahren." Danach erfolgten erst mal 2 Minuten kollektiven Schweigens. Dann schrie Tyson los. "Skie fahren??? Geht's noch?? Ich hab noch nie auf Skiern gestanden, das kann ich nicht!!!" "Deswegen wirst du es ja lernen." Und damit war die Diskussion beendet, keiner wagte mehr zu protestieren.

Die Fahrt war lange und Tyson plünderte so manchen Gasthof, aber schließlich kamen sie doch noch müde am Ziel an. Der Bus hielt in einem kleinem Touristendorf vor einem Gasthof. "So, meine Lieben, wir sind in Zillertal." "Na toll." "Wunderbar." "Hammer." Die Begeisterung der Bladebreakers hielt sich wahrlich in Grenzen, was aber sofort von Tysons Opa mit einer Kopfnuss für den am nächsten stehenden

Jungen, der natürlich Tyson war, bestraft wurde. "Warum immer ich?", jaulte Tyson, während er sich seinen Kopf rieb. "Weil du mein Enkel bist." Mit diesen Worten ging sein Opa in Richtung Hotel. "Tolle Begründung....", grummelte Tyson, schnappte sich dann jedoch seinen Koffer und folgte den anderen, denn er wollte nicht zu spät zum Mittagessen kommen.

Die Zimmer waren schnell bezogen, wie zu erwarten schliefen alle in einem. Bis auf Tysons Großvater. "Und wo schläfst du?", wollte Tyson wissen. "Nirgendwo. Jedenfalls nirgendwo hier in Zillertal. Ihr werdet allein Urlaub machen." "Waaaaaaas? Und wer bringt uns dann das Ski fahren bei? Wir haben noch nie auf Skiern gestanden!", protestierten die Jungs sofort. "Keine Sorge. Ich habe einen erstklassigen Skilehrer für euch engagiert. Er wird euch Faulpelzen das fahren schon beibringen."

Die Begeisterung hielt sich immer noch stark in Grenzen, doch zum Maulen hatten sie keine Zeit, denn sie mussten noch Skier leihen. Im Skiverleih saßen sie alle in Reih und Glied auf einer Bank und mussten sich in die klotzigen Skistiefel zwingen. Beraten wurden sie von einem freundlichem Herrn, dessen Redeschwall sie aber wegen des "leichten" Akzentes nicht so ganz folgen konnten. Nachdem alle ein halbwegs passendes Paar gefunden hatten, bekamen sie Skier in die Hand gedrückt. Tyson brüllte sofort: "Ich will die blauen da!" Kai grinste ihn gemein an. "Tja, Pech gehabt, das sind Profiskier, also nichts für dich!" "Jaja, lach du nur. Du kannst es doch selbst nicht besser." "Doch, kann ich.", entgegnete Kai mit einem hämischen Grinsen. "Im Gegensatz zu dir kann ich Ski fahren." Tyson und die anderen starrten ihn ungläubig an. "Du kannst schon fahren?" "Ja, ich bin schließlich in Rußland aufgewachsen, da liegt, wie du vielleicht noch weißt, viel Schnee." Während ihn die anderen noch anstarrten, fing Tysons Großvater an zu meckern. "Das hättest du aber auch früher sagen können, dann hätte ich den Skikurs für dich gar nicht bezahlen müssen!" Kai warf ihm einen gelassenen Blick zu. "Wir haben ja erst im Auto erfahren, wo es hin gehen sollte." "Da hat er Recht!", bekräftigte ihn Ray.

Am Abend passierte nicht mehr viel, Tysons Opa zeigte ihnen noch die Umgebung und verabschiedete sich dann. Die Jungs fielen kurze Zeit darauf müde ins Bett, die lange Autofahrt war anstrengend gewesen. Sogar Ray schlief schnell ein, obwohl er direkt neben Kai lag, was ihn normalerweise einige schlaflose Nächte bescherte.

## Kapitel 4:

So, und hier ist gleich kap. 4 \*freu\* Hier kommt jetzt mal ne süße Szene, aber für kapitel 5 hab ich mir noch was Besseres ausgedacht \*grins\* Danke an alle, die soweit gelesen haben! ^.-

-----

"Soooo Jungs...ich bin der Anton. Ich bin euer Skilehrer, ich werde euch das Fahren schon beibringen." Da stand er nun vor ihnen. Roter, enger Skilehreranzug, dunkelblonde Haare, dafür äußerst braungebrannt und mit einem leuchtendem Blendamed-Grinsen. Kurz: Ein Skilehrer aus dem Bilderbuch. Kai beschloß ihn nur noch Tyson2 zu nennen, behielt das aber für sich. Doch es kam noch schlimmer. Dieser Skilehrer, Anton, packte etwas aus seinem Rucksack aus. "So Jungs, das ist für euch." "Was...was ist das?", stammelte Max und blickte auf den Stoff in den Händen Antons. Dieser breitete grinsend ein Trikot in seinen Händen aus. Es war weiß, doch auf der Vorderseite war es in grellen Leuchtfarben bedruckt. "Skischule Fuchs" Dazu war darunter noch ein knallrotes Fuchsmaskottchen, das Logo der Skischule. Hinten stand unübersehbar "Skischüler" drauf. Kai starrte es ungläubig an. "Das ist jetzt nicht war, oder? Das sollen wir doch nicht etwa anziehen?" "Natüüürlich. Was dachtest du denn, mein Junge? Anton grinste so blöd, das Kai ihm am liebsten eine reingeschlagen hätte, aber er verkniff es sich. Mit einem "Ich weigere mich. Bin doch kein Anfänger mehr." ging er in Richtung Lift. Tyson brüllte ihm noch etwas wütendes hinterher, doch das war ihm egal. Sollten die doch diese peinlichen Teile anziehen. Er würde das jedenfalls nicht tun.

Danach sie auf den Gipfel herauf, was ich als gar nicht so einfach erwies, da man nicht unendlich Zeit zur Verfügung hatte um die Skier in die Halterung an der Gondel zu heben und danach einzusteigen. Während Kai schön längst sein Paar drin hatte und schon halb in der Gondel saß, schafften es Tyson, Max und Ray nicht ihre Skier in die Lasche hineinzuschieben, da sich die Gondel ja langsam aber stetig weiterbewegte. Kenny war noch ein ganzes Stück weiter hinten, er musste sich von Anton die Skier tragen lassen, da sie ihm zu schwer waren. Inzwischen waren die 3 anderen Jungs fast am Ende des Einstiegbereiches angelangt und hatten es immer noch nicht auf die Reihe bekommen ihre Skier hineinzukriegen. Langsam wurde es Kai zu bunt. Er sprang raus, schubste Tyson zur Seite und nahm Ray seine Skier ab. Geschickt ließ er sie in die Halterung gleiten. Schließlich schubste er den verdutzten Ray in die Gondel und stieg noch schnell wieder selbst ein. Zurück blieben Max und Tyson, die ihnen belämmert nachglotzten. "Puh....das war eben knapp.", murmelte Kai. "Danke Kai....", murmelte Ray verlegen. Ihm war es peinlich, das er es nicht selbst geschafft hatte, seine Skier in die Gondel zu verfrachten. Kai sah ihn fragend an. "Wofür?" "Na, für deine Hilfe eben..." Kai musste grinsen. "Ach, das war doch wirklich nichts!" "Doch Kai,....für mich war das wichtig....auch wenn du das nicht weißt.", dachte Ray. Erst jetzt wurde ihm richtig bewusst, dass sie allein in einer Gondel saßen. Ray begann zu schwitzen. Er musste sich zwingen nicht immer wieder zu Kai zu sehen, der nachdenklich aus der Gondel sah. Aber es gelang ihm nicht, ständig musste er dieses Gesicht betrachten, diese schönen dunkelbraunen Augen, die grade so nachdenklich guckten. An was er

wohl grade dachte? Plötzlich überkam Ray eine Frage. "Sag mal, Kai weißt du überhaupt wo wir aussteigen müssen? Das hat uns Anton noch gar nicht gesagt. Wir waren ja so schnell in der Gondel." Es gab nämlich 3 Stationen: Die Talstation, von wo aus die Gondeln starteten, die Mittelstation und eine Bergstation, die sehr weit oben lag. "Hmm.....", machte Kai. "Kai? hast du mir zugehört?", fragte Ray nochmal nach. Der Junge ihm gegenüber sah ihn an. "Klar. Bin ja nicht taub." Kai zuckte innerlich zusammen. Warum hatte er Ray eben so angeschnauzt? Er hatte ihn doch nur etwas gefragt. Er war wirklich ein mieser Arsch, der mit anderen nicht umgehen konnte. "Tut..tut mir leidm kai, ich..." "Schon gut.", unterbrach ihn Kai, "Naja, um ehrlich zu sein, ich hab keine Ahnung." "Was?" Ray sah ihn ängstlich an? "Wirklich nicht?" In seinem Kopf fingen Horrorgeschichten von Lawinopfern und Vermissten zu spuken. "Kai..." Der musste lächeln. Wie süß Ray doch aussah, wenn er so ängstlich guckte. Aber was dachte er da? Energisch schüttelte er den Kopf um die Gedanken zu vertreiben. "Kai...alles ok?" Ray sah ihn immer noch ängstlich an. "Ja...klar." Kai sah ihn an. "Mach dir keine Sorgen, Ray ich weiß wo wir sind und wo wir aussteigen können." "Echt?" "Klar." Ray atmete erleichtert auf. Dann kam auch schon die Mittelstation. Ray wollte schon aufstehen, aber Kai schüttelte den Kopf. "Hier noch nicht. Wir fahren nach ganz oben." Ray sah ihn unsicher an. "Wirklich? Ist das nicht gefährlich, so gleich am ersten Tag?" "Natürlich nicht. Es macht doch keinen großen Unterschied ob du oben oder unten fährst. Oben ist es vielleicht ein bisschen windiger, dafür liegt mehr Schnee." Also setzte sich Ray wieder hin. Langsam passierten sie die Mittelstation, dann setzen sie ihre Fahrt auch schon in Richtung Bergstation fort. Insgeheim freute sich Ray, dass keiner bei ihnen zugestiegen war, so konnte er noch ein bisschen mit Kai allein sein. Leise lächelte er in sich hinein. "Ray." Er schreckte hoch. "Ja, Kai?" "Ach übrigens...", sagte Kai mit einem Grinsen, "Ich hab dich angelogen." Ray starrte ihn ungläubig an. "Was...wie meinst du das?" "Wir hätten wirklich an der Mittelstation aussteigen müssen. Oder glaubst du ein Skilehrer lässt seine Schüler gleich auf die Bergstation? Das ist doch viel höher und unsicherer." Ray sah ihn verständnislos an. "Aber warum? Warum hast du das getan?" Panik kroch in ihm hoch. Was, wenn er sich oben verlor? Die anderen würden ihn nie finden. Doch da lächelte Kai ihn zuversichtlich an. "Hey, bleib ruhig. Alles ist ok. Ich habs nur für dich getan." Ray verstand nicht. "Wie meinst du das?" "Ganz einfach. Ich will dir nicht diesen affigen Skilehrer zumuten. Der ist doch total bescheuert. Der macht den Job doch nur um irgendwelchen Weibern den Hals zu verdrehen. Der kann euch doch eh nichts beibringen. Oder willst du den Hang runtergehetzt werden, nur weil dein Lehrer unten ne Blondine am Lift entdeckt hat, die er natürlich gleich mal "begrüßen" will?" Ray starrte ihn nur an. Kai fuhr unterdessen fort. "Und deswegen wird ich dein Privatskilehrer! Tyson und so können sich diesen Anton ruhig antun, aber du kriegst was Besseres." Ray konnte es immer noch nicht glauben. Kai wollte ihm helfen? War das wirklich war? Das konnte nur ein schöner Traum sein. "Kai....meinst du das jetzt ernst?" "Klar. Oder willst du nicht?" "Doch, natürlich! Ich bin nur etwas....verwirrt." "Wieso?" "Ähm.....naja....weil...du bist doch sonst nicht so....nett....", stotterte Ray. Kai grinste. "Bei dir mach ich ne Ausnahme." Plötzlich stand er auf. Ray sah auf. "Was hast du vor?" "Als erstes werde ich dich mal pistentauglich machen." Er beugte sich vor und griff nach Rays Skischultrikot, das er noch vor dem Lift hatte anziehen müssen. "Mit dem Ding..." Er deutete darauf. "Lasse ich mich nicht mit dir da oben sehen. Das is ja wohl oberpanne." Ray überkam sofort ein kribbliches Gefühl im Bauch, als er spürte, wie Kai ihm das Trikot runterzernte. "Kai.....du machst mich verrückt...", dachte er, während er da saß, unfähig sich zu bewegen. Triumphierend hielt Kai das Trikot hoch.

"Das Ding ist gehört in die Altkleidersammlung." Mit diesen Worten öffnete er das Gondelfensterchen und schmiss es heraus, bevor Ray noch einen Ton entgegen konnte. "Kai!!! Was tust du da?? Spinnst du??", fragte er aufgebracht. "Wieso? Vermisst du das alte Teil? Tja, zu spät." "Das gehört doch nicht mir! Wir kriegen Ärger!" Kai zuckte mit den Schultern. "Dann sagst du eben, dass ich es dir geklaut und aus dem Fenster geschmissen hab. Dann krieg ich den Ärger." Ihm war das ziemlich egal. Eigentlich hatte er sogar Lust sich mit diesem Anton zu streiten. Der Typ ging im dermaßen auf die Nerven, das er am liebsten ihn statt dem Trikot rausgeschmissen hätte, aber der war ja in einer anderen Gondel. Ray schüttelte nur den Kopf. Manchmal machte Kai Sachen, die er nicht verstand. Aber er konnte ihm nicht böse sein. Er war ja so niedlich. Auch wenn er immer so böse guckte. Diese schönen braunen Augen und das weiche silber-blaue Haar ließen ihn immer süß aussehen, egal wie sehr er sich verstellte. Ray sah ihn verträumt an. Kai bemerkte den Blick und hatte schon eine Frage nach Rays Wohlbefinden auf der Zunge. Doch bevor er dazu kam, gab es einen plötzlichen Ruck und die Gondel hielt an. Kai, der ja immer noch stand, verlor das Gleichgewicht und taumelte einen Moment. Ray bekam grade noch mit, das Kai nach vorne hinfiel. Dann spürte er schon den warmen Körper auf sich drauf fallen. Kai fand sich mit seinem Oberkörper der Länge nach auf Rays Schoß wieder. Als er realisierte, wo er lag, merkte er, wie er sofort errötete. Ray blickte überrascht auf ihn herab. "Kai....alles ok?", stammelte er. Er konnte ihn genau spüren. Das verursachte ihm weiche Knie und ein ziemlich starkes Kribbeln im Bauch. Er errötete sofort auch. Da lag doch einfach der Junge, den er so sehr liebte auf seinem Schoß. Auch wenn das nur ein Unfall war, Ray dachte, er würde durchdrehen. "Oh bitte, lass ihn nicht merken, wie nervös er mich macht." Dieses Stoßgebet sandte er an den Himmel. Doch Kai war viel zu beschäftigt mit sich selbst, um das zu merken. Schnell richtete er sich auf und setzte sich ohne Ray ins Gesicht zu sehen auf seinen Platz. "Entschuldigung", flüsterte er. "Schon...schon gut.", brachte Ray hervor. War Kai wirklich verlegen? Oder kam ihm das nur so vor? Warum sah er ihn nicht an? Schämte er sich? Fühlte er etwa genauso wie er? In diesem Moment begann die Gondel sich wieder zu bewegen. "War wohl nur eine kurze Störung....oder Jemand ist nicht rechtzeitig genug mit seinen Skiern in die Gondel gekommen", dachte Kai. Aber eigentlich waren seine Gedanken immer noch bei Ray. Er wagte es nicht ihn anzusehen. Was der wohl jetzt von ihm dachte? Ok, es war ein Unfall, aber trotzdem. Sie waren sich so nahe gewesen. Rays Schoß hatte sich so warm angefühlt. War eigentlich richtig schön, da zu liegen. Halt, was dachte er jetzt? Wütend versuchte Kai diese Gedanken zu verdrängen. "Du, Kai...ist das die Bergstation?" Kai schreckte hoch. Er sah in Rays fragendes Gesicht. "Ähh, was?" Er sah aus dem Fenster. "J..Ja, scheint so...wir müssen raus.", murmelte er.

## Kapitel 5:

Sooo....endlich habe ich dieses Kapitel auch fertig...es ist ein bisschen sehr lang geworden, ich hoffe ihr verzeiht mir nochmal, dass es so spät kommt...>.<  
Sagt mal, will hier eigentlich irgendjemand Lemon?

-----

Nun waren sie oben. Oben auf der Bergstation. Während Kai damit beschäftigt war die Bindung seiner Skier richtig einzustellen, bewunderte Ray die schöne Aussicht. "Wow....was für ein Panorama...", wisperte er. Die verschneiten Bergspitzen der Nachbarberge, die Häuser am Fuße des Berges, das Tal...auf alles hatte man einen wundervollen Ausblick. Ray lächelte.

"Hey, Ray, schlaf nicht ein!" "Öh....was?" Ruckartig drehte er sich um. Hinter ihm stand Kai, er schien ziemlich ungeduldig zu sein. "Ich will hier nicht festfrieren. Also, rein in die Skier!"

Es dauerte ein bisschen, doch schließlich hatten sie es geschafft, Ray in die Skier zu bekommen und sicher zum 20 Meter entfernten "Idiotenhügel" zu kommen, einen sehr leichten, kaum steilen Hang, der für Skianfänger und kleine Kinder gedacht war. Ray schaute zum etwa 100 Meter entfernt liegendem Ende dieser "Piste". Es sah eigentlich gar nicht so schwierig aus. Vielleicht würde es ja klappen. Und wenn nicht? Wenn er nicht mehr bremsen konnte und gegen einen Baum fuhr? das durfte nicht passieren! Er wollte sich vor Kai nicht blamieren. Er wollte ihm zeigen, das er lernfähig war und würde sich große Mühe geben.

"Also", begann Kai seinen Unterricht. "Der Hügel ist kaum steil. Du kannst die Skier einfach gleiten lassen. Es ist nur wichtig, das du sie parallel lässt. Sonst brauchst du eigentlich auf nichts zu achten. Ok, bleib auf der Piste und mäh nicht die kleinen Kinder um." Kai grinste zuversichtlich. Ray wirkte trotzdem noch unsicher. "Und wie..wie bremst man?" "Das Einfachste ist, du machst nen Schneepflug. Also du hältst deine Skier so, das sie ein aus deiner Sicht umgedrehtes V machen." Er machte es ihm vor. Das sah ganz einfach aus und Ray machte es gleich nach. "Mehr brauchst du hier wirklich nicht. Dann fahr mal los!" "Wie? Jetzt gleich?" Ray bekam etwas Angst. Er glaubte nicht, das er das schon konnte. Aber ehe er es sich versah, hatte Kai ihm schon einen kräftigen Schubs gegeben und Rays Skier setzten sich in Bewegung. Obwohl es wirklich sehr langsam abwärts ging, wollte er vor Schreck schon anfangen loszukreischen, aber da spürte er eine Hand auf seiner Schulter. Kai fuhr direkt neben ihm. "Keine Angst. Es passiert nichts. Wenn du fällst, dann fange ich dich." Ray wurde warm. War das wirklich Kai? Sein Kai? Er lächelte. Ja, heute war es sein Kai, nur sein Kai. Tyson und die anderen waren nicht da, um sie zu stören.

Er konzentrierte sich wieder auf seine Skier und es klappte wirklich. Als sie unten ankamen, probierte Ray auch gleich noch das Bremsen aus und wäre fast umgekippt, aber Kai hielt geistesgegenwärtig seinen Arm fest. "Nicht schlecht. Hast du gut gemacht.", grinste Kai zufrieden. Ray lächelte warm. "Bei dem Lehrer ist das aber auch kein Wunder." Kai musste erneut grinsen. "Schleimer", murmelte er noch vor sich hin. Nun mussten sie das kleine Stück mit dem Lift wieder hochfahren. Das erwies sich jedoch als nicht so einfach, da es kein Partnerlift, sondern nur ein Einzellift war. Er bestand aus vielen Stangen, die an dem langem Drahtseil hingen. An den Stangen

waren unten runde Scheiben mit einem dehnbarem Gummiseil befestigt. Da diese Scheiben wie Teller aussahen, nannte man ihn auch Tellerlift. Diese Teller musste man sich zwischen die Beine schieben, um dann hochgezogen zu werden. Als Ray das sah, wurde ihm mulmig. "Kai, da können wir nicht zu zweit rein, oder?" "Nein, es sei denn du willst mir auf dem Schoß hocken." Ray seufzte. Schade eigentlich. Er hätte dieses Angebot gerne angenommen, auch wenn es nur ein Scherz war. Wie sollte er das nur ohne die Sicherheit, das Kai ihn auffangen würde, wenn etwas passierte, schaffen? Resigniert schaute er den anderen zu, um zu sehen, wie sie es machten. Sah eigentlich gar nicht so kompliziert aus. Nun war er auch schon an der Reihe. Kai gab ihm noch ein paar Tips und sah gespannt zu, wie der Schwarzhaarige es wohl anstellen würde. "Ich würde ihm so gerne helfen, aber das muss er jetzt alleine schaffen.", dachte er insgeheim. Das Einsteigen schaffte Ray sogar ohne Probleme. Er war schon ein paar Meter hochgefahren, da blickte er sich noch einmal stolz zu Kai um. Doch durch diesen unachtsamen Moment verlor er das Gleichgewicht, taumelte einen Moment und kippte seitlich in eine Schneewehe. "Scheiße....", fluchte er, als er versuchte seine Stöcke aus der Bahn zu ziehen. Kai, der direkt hinter ihm war, verließ sofort den Lift, um ihm zu helfen. "Alles Ok?", fragte er besorgt. "Bin ja weich gefallen." Kai zog ihn hoch und bugsierte ihn aus der Schneewehe zurück auf die Piste. Sie fuhren das kleine Stück wieder runter und stellten sich erneut beim Lift an. Ray war das peinlich. Für Kai musste das doch megaöde sein. "Es tut mir leid...", murmelte er. "Schon gut. Ist dich nicht schlimm. Pass einfach dieses Mal besser auf die Spur auf und drehe dich nicht um." Ray atmete auf. Kai war ihm nicht böse. Das war das Wichtigste.

Diesmal schafften sie es ohne größere Probleme und schon standen sie wieder oben. "Und? Wars schlimm?", fragte Kai lächelnd. "Nein, du bist ein echt guter Lehrer! Ich hätte nicht gedacht, dass ich das wirklich hinkriege." Ray lächelte fröhlich und Kai wurde warm. "So, aber jetzt üben wir weiter. An deinem Bremsen müssen wir noch üben." "Klar, allzeit bereit!"

Inzwischen hatten sie fast eine Stunde geübt. Ray konnte jetzt Bremsen und hatte auch ein viel sichereres Gefühl auf den Skiern als vorher. Außerdem hatte Kai angefangen ihm beizubringen nicht nur geradeaus schuss runterzufahren, sondern auch mal ein paar Bögen zu machen. So brauchte er auch nicht ständig zu bremsen um Geschwindigkeit runterzunehmen. Plötzlich fragte Ray, schon ziemlich erschöpft, "Sag mal Kai, glaubst du nicht, dass uns die anderen uns suchen?" Kai zuckte mit den Schultern. Ein bisschen wunderte es ihn schon, das sie noch nicht von einem Liftwärter zur Gondel geschleift worden waren, um unten von einem tobendem Anton empfangen zu werden. Bei dem Gedanken an seinen Skilehrer mit rotem Gesicht, brüllend vor Wut, wahrscheinlich stieg ihm noch Dampf aus der Nase, musste er lachen. Ray sah ihn besorgt an. Er fand das nicht ganz so lustig, er machte sich Sorgen. Aber Kai war ja bei ihm. Der blau-silber-Haarige wusste schon, was er tat. "Hey, Ray, wie wärs, wenn wir zur Abwechslung mal ne Rotabfahrt fahren würden?" "Was?" Ray schaute ihn unsicher an. "Meinst...meinst du wirklich?" "Klar, warum nicht?" Ray hatte seine Zweifel. Sie hatten doch erst am Idiotenhügel geübt, er wollte sich lieber langsam steigern. Schließlich gab es noch eine Blauabfahrt, die war leichter. Allerdings merkte er Kai seine Ungeduld an. Er hatte wohl keine Lust mehr weiter auf dem Idiotenhügel zu fahren. Das wunderte ihn nicht, schließlich fuhr Kai schon lange Ski, diese Abfahrt musste ihn zu Tode langweilen. Er fragte sich, warum er überhaupt seine wertvolle Zeit dafür geopfert hatte, um ihm das Skifahren einigermaßen beizubringen. Konnte es vielleicht sein, dass Kai ihn auch...nein, das konnte er sich nicht vorstellen. Das würde Kai nie tun, dazu war er zu stolz. In dem Moment sprach

ihn der Junge auch gleich schon an: "Ray? Kommst du? Oder willst du doch lieber noch hier üben?" Kai sah ihn fragend an. "Nein, nein, ist schon Ok! Natürlich komme ich!" Ray gab sich Mühe sich seine Unsicherheit nicht anmerken zu lassen, er wollte Kai nicht den Spaß verderben. Vielleicht klappte es ja und er brach sich nichts? Vielleicht würde Kai dann sogar stolz auf ihn sein?

Mit diesem Gedanken folgte er Kai in Richtung Rotabfahrt.

Als sie am Anfang der Abfahrt standen, wurde Ray wieder ein bisschen nervös. "Alles klar?", fragte Kai ihn besorgt. "Ja...ja...aber fahr du vor!" Ray wollte Kai unbedingt mal fahren sehen. Auf dem Idiotenhügel brauchte ja einer wie Kai keine Technik, aber hier bei dieser steileren Abfahrt war das anders. "Ok. Ich fahre ein Stück vor und warte unten. Du kommst dann nach." Mit diesen Worten setzte Kai sich langsam in Bewegung. Ray schluckte, Anton und der Rest waren längst vergessen.

Er sah wirklich elegant aus. Lässig fuhr er ein paar Bögen, enge, nicht wie Rays, die immer breit und unkontrolliert über den halben Hang gingen. Er schien eigentlich nur seine Hüften zu bewegen. Fasziniert betrachtete Ray ihn. Sein Kai. Wie schön er doch war.

"Ray????!!! Kommst du jetzt?" Kai war etwa 200 Meter weiter unten zum stehen bekommen und schaute zu ihm hoch. "J..ja", stotterte Ray und setzte sich langsam in Bewegung. Es fühlte sich total wackelig an, seine ganze Sicherheit die er beim Üben am Idiotenhügel erlangt hatte, war wie weggeblasen. Er musste sich große Mühe geben um sein Tempo so niedrig wie möglich zu halten, da diese Abfahrt um einiges steiler war.

Von unten beobachtete Kai ihn besorgt. "Ob das gut geht? Er wirkt nicht grade selbstsicher, oh Gott, hoffentlich passiert ihm nichts. Vielleicht hätte ich ihn nicht hierherbringen dürfen. Wenn er sich verletzt, könnte ich mir das nie verzeihen.", dachte er. Inzwischen machte Ray langsam ein paar verzweifelte Versuche von Bögen. Er wollte nicht klein begeben, nicht vor Kai. Dieser musste inzwischen ein wenig lächeln. "Er gibt sich echt Mühe und hat ein gutes Durchhaltevermögen...echt süß, wie er so hoch konzentriert aussieht." Er zuckte leicht zusammen. Was dachte er da schon wieder? "Attackeeeeee!!!" Kai erschrak sich ziemlich. Mitten in diesem Moment traf in ein Schneeball mitten im Gesicht. "Urks....was ist das?", brüllte er erschrocken. Ein paar Meter entfernt fingen ein paar Kinder an zu wiehern. "Treffer, Treffer!!", gröhle eines. Wütend wischte Kai sich den Schnee aus dem Gesicht und funkelte sie an. "Ihr....das werdet ihr bereuen!", keifte er. Die Kinder schien das noch mehr zum lachen zu bringen und sie streckten ihm die Zungen raus. Kai ballte die Fäuste. "Na wartet..." Er wollte sich grade daran machen sie über'n Haufen zu fahren, als er plötzlich einen lauten Schrei hinter sich vernahm. Ray! Er fuhr herum. "Ahhhh, Kaiii!!!!!!!" Ray raste mit wild umherrudernden Armen auf ihn zu. Kai verstand einen Moment nicht, er war unfähig sich zu bewegen. Und dann war es auch schon zu spät. Er bekam nur noch mit, wie das Geschrei plötzlich ganz nah an sein Gesicht drang und dann prallte etwas Großes auch schon mit irrsinniger Geschwindigkeit gegen ihn und riss ihn mit. Er kam nicht mal mehr zum Schreien, da wurde ihm für einen Moment schwarz vor den Augen.

Ein paar Sekunden später war auch schon wieder wach. Sein Kopf dröhnte. Ein scheinbar unerträglicher Schmerz pochte dort. Er stöhnte gequält auf. "Was war passiert?" Da hörte er auch schon eine andere Stimme unmittelbar an seinem Ohr ebenso schmerz erfüllt stöhnen. Er zuckte zusammen: Ray! Als er die Augen aufschlug, fand er sich mitten im Tiefschnee auf dem Rücken liegend wieder, seine Skier unbequem verdreht. Und auf ihm drauf lag Ray, der sich stöhnend an den Kopf fasste.

Kai sagte erstmal nichts, er sah ihn nur ungläubig an. In diesem Moment schien Ray erst zu merken was eigentlich passiert war und auf was er da lag. Er starrte mitten in ein paar wunderschöner dunkelbrauner Augen. "K...Kai...", flüsterte er leise. Dieser sagte nichts. "Ich....", fuhr Ray fort, "Es tut mir leid, ich...ich konnte nicht mehr bremsen, ich war plötzlich einfach so schnell...ich...es...entschuldigung..." Ray war zu geschockt um weiterzusprechen. Kai sagte immer noch nichts, er starrte ihn nur an. Ray packte plötzlich die Angst. Vielleicht war Kai ja verletzt? "Kai!" Er schrie fast. "Hast du dir weh getan? Bist du verletzt? Sag was!" Er sah ihn flehend an. "Ja...ich mein nein, schon gut...", murmelte er leise. "Es ist ok, nicht weiter schlimm." Ray fiel ein Stein vom Herzen. Was wäre nur gewesen, wenn er seinen Kai verletzt hätte? Er lächelte ihn sichtlich erleichtert an. "Und du?" "Ja, alles ok." Kai sah fragend an. "Was ist denn eigentlich passiert? Ich habe dich auf mich zufahren sehen und jetzt liegen wir hier im Tiefschnee!" Ray wurde rot. "Tut...tut mir wirklich leid, ich bin zu schnell gefahren und konnte nicht mehr bremsen und ausweichen ging auch nicht mehr. Ich habe einfach die Kontrolle über meine Skier verloren." Ray traute sich nicht Kai in die Augen zu sehen. Was würde er nur sagen? Würde er böse werden? Würde er ihn jetzt hassen? Doch dieser seufzte nur leise und lächelte dann gutmütig. "Schon gut, Ray, ist ja nicht weiter schlimm. Uns ist ja nichts passiert." Ray konnte es nicht glauben. War das wirklich Kai? Kai Hiwatari, ihr kalter, verschlossener Anführer? Er hatte Kais Lächeln gesehen, auch wenn es nur für Sekundenbruchteile war. Dieses sanfte Lächeln ließ ihn warm werden.

"Ähm.....Ray?" "Ja, Kai?" Der Angesprochene zuckte leicht zusammen, er war ja noch grade mitten in seiner kleinen Gedankenwelt gewesen. "Sag mal, wäre es vielleicht möglich, dass du ganz vielleicht möglicherweise aufstehen könntest, der Schnee ist nicht ganz so gemütlich...", kam es von Kai, der merkwürdig grinste. Ray errötete sofort. "Ja,,ja doch!" Das gestaltete sich jedoch als schwieriger als gedacht, da Rays Skier nach rechts und links verdreht waren, sodass er selbst unter größtem Kraftaufwand nicht hochkam. Je mehr er versuchte sich aufzurichten, je mehr rutschen seine Füße seitlich weg und je mehr wurde er durch die Erdanziehungskraft auf Kais warmen Körper gedrückt. Er tastete mit den Händen nach etwas um sich abzustützen und spürte sofort Kais weichen Bauch, wo sich seine Hand grade befand. Das machte ihn noch verlegener und im nächsten Moment lag er wieder ganz auf ihm. Kai der auch leicht rot im Gesicht war, es aber zu verstecken versuchte, blickte ihn fragend an. "Ray, was soll das denn werden? Ich dachte du wolltest freundlicher Weise von mir runtergehen..." "J..ja, aber ich komm nicht hoch...meiner Skier, sie sind verdreht, ich rutsche ab..", stotterte er nach Worten ringend und versuchte es, um es Kai zu demonstrieren, gleich nochmal, was damit endete, dass er wieder auf ihn drauf fiel. "So...Sorry...", flüsterte Ray mit hochrotem Kopf. Kai seufzte. So kam er natürlich auch nicht hoch, Ray war ja mindestens genauso groß wie er, zumal seine eigenen Skier auch etwas verdreht waren. So konnte er Ray auch nicht hochhelfen. Das Unangenehme an der ganzen Sache war jedoch, das sie ein Stück weit abseits der Piste in den Tiefschnee hineingeschlittert waren und sie so von den anderen Skifahrern nicht bemerkt wurden. Warum musste das auch ausgerechnet ihm passieren? Obwohl....irgendwie fühlte es sich gut an, wie der schwarzhaarige Junge eng an ihn gedrückt auf ihm lag. Richtig warm dieser Körper....Augenblicklich wurde Kai genauso rot wie Ray. Dieser sah ihn verstohlen an. "Warum ist er denn plötzlich so rot? Ist ihm das peinlich?", fragte sich Ray innerlich. Kai bemerkte Rays Blick sofort und keifte ihn an, wobei man seinem Gesicht deutlich ablesen konnte, wie ertappt er sich fühlte: "Heey, was glotzt du so? Versuch lieber hochzukommen, mir ist arschkalt!"

Das mit dem kalt stimmte, er spürte, wie sich die Nässe langsam ihren Weg durch seine Jacke an seinem Rücken bahnte. Er zitterte kurz. "Kai, was ist los?", kam sofort besorgt von Ray. "Ni..nichts...ich friere nur...meine Jacke wird langsam nass...." Ray schluckte. Er wollte ja gerne aufstehen, schließlich sollte sein Kai doch auf keinen Fall in dieser Kälte daliegen, aber kam einfach nicht hoch. "Diese blöden Skier...", fluchte er wütend, wurde aber sofort wieder abgelenkt, da Kai versuchte sich ein bisschen zu bewegen, was Ray dadurch spürte, das der Körper unter ihm leicht an seinem rieb und auch wenn es nur durch eine dicke Skijacke war, spürte er doch genau den weichen Bauch an seiner Hand sich hin- und herbewegen. Er wurde schlagartig wieder knallrot und konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen. Kai hielt in diesem Augenblick inne, er konnte einfach an nichts anderes mehr denken als an Ray, der mit seinem muskulösen Körper direkt auf ihm lag und an diese warme Hand, die er durch die Jacke an seinem Bauch spüren konnte. Er vergaß sogar die Kälte an seinem Rücken, die sich allmählich in Nässe wandelte. "Was geschieht hier nur mit mir? Ich kann doch nicht...." dachte er doch in diesem Moment konnten sie lautstarkes Gekreische vernehmen. Ray und Kai sahen sich an: "Tyson!!!", brüllten sie synchron. "Genau! Mit Max, Kenny und..." weiter kam Tyson nicht, denn er wurde von einer vor Wut tobenden Gestalt beiseite geschubst. "Und mir!!!", beendete Anton wutschnaubend den Satz. "Oh-oh...", dachte Ray nur. Er wollte sich nicht ausmalen, was dieser nun tollwütig scheinende Skilehrer mit ihnen machen würde. "Was macht ihr das eigentlich?", fragte Max sie, bevor Anton noch dazu kam sein Verhör zu starten. "Gruppenkuscheln, weißt du?", blaffte Kai ihn genervt an. Das war zuviel und Anton fing an rumzubrüllen: "Sag mal, hast du sie noch alle? Was glaubst du eigentlich wer du bist? Haust hier einfach mit deinem Freund ab und meldest dich über ne Stunde nicht und jetzt wirst du auch noch frech!!" Er brüllte so laut, dass selbst Kai zusammenzuckte. "Gleich knallt der mir eine und spießt mich am Skistock auf...", dachte er. Er ließ die beiden gar nicht zu Wort kommen, vor Wut schäumend stapfte er zu ihnen und riss Ray unsanft hoch, der daraufhin einen leisen Schmerzensschrei austieß. "Hör auf zu schreien, sei mir lieber dankbar, dass ich dich nicht gleich an meinem Stock aufspieße!!!" "Wieso sind Skilehrer so berechenbar?", dachte Kai leise, während er versuchte sich schnell aufzurichten um Antons Griff zu entkommen. Leider war er zu langsam und schon packte ihn der Skilehrer und riss ihn ebenso brutal hoch. Dabei kam er mit der Hand zufällig an Kais Rücken und sah ihn noch wütender an. "Na toll, von eurem Schneegewälze bist du jetzt klitschnass! Jetzt muss ich dich wohl erstmal ins Tal zum Hotel bringen. Damit währe der Tag wohl gelaufen!" "Nein...nein, geht schon!", stammelte Kai nervös, "Ich bin nicht so nass, die Jacke ist dick, ich friere schon nicht. Wir können weiterfahren, machen sie sich keine Umstände!" Er wollte nicht noch mehr Probleme machen, sie hatten schon genug. Anton sah ihn immernoch funkelnd an. "Es geht wirklich!", bekräftigte Kai und machte sich so schnell wie möglich daran den Tiefschnee wieder in Richtung Piste zu verlassen. Dabei musste er allerdings die Zähne ziemlich zusammenbeißen, denn sein Rücken und sein Po brannten vor Kälte. Langsam folgten ihm die anderen und Anton ließ ihn keinen Moment aus den Augen und zeigte der Gruppe ständig, das er der Führer war und keiner sonst.

## Kapitel 6:

jaja...ich weiß.....dass ich mich überhaupt noch hertraue.... Wochen ists her, dass ich hier das letzte Kapitel hochgeladen hab...\*pfeif\*...nya, vielleicht auch Monate...\*summ\* Egal. Hier kommt Nr. 6, das letzte dieser Fanfiction ^-^

-----

Am Abend sanken sie alle müde ins Bett. "Sadist....", stöhnte Ray und rieb sich seine müden Glieder. "Ich hasse Mr Dickinson, der hat sie doch nicht mehr alle! Und sowas nennt er Erholung? Ha. ha. Ha." Tyson hatte sichtlich schlechte Laune. Auch Max maulte: "Ich will nach Hause, ich will nach Hause, ich fahr morgen ab....." Tyson giftete ihn an: "Das kannst du vergessen, oder hast du das Geld für'n Reisebus?" "Ähghm.....nö...", gab Max kleinlaut zu. "Wo steckt eigentlich Kai?", wollte, Ray wissen. "Hmm...keine Ahnung. Warum fragst du?" "Weil es mich interessiert wies ihm geht!", fauchte Ray Tyson an, der auch gleich etwas erwidern wollte, aber von Max unterbrochen wurde. "Schluss jetzt, hört auf zu streiten! Das bringt uns auch nicht weiter, lasst uns uns lieber über Anton aufregen! Kai ist übrigens im Bad, ich glaub ihm geht's nicht so gut..." Ray zuckte zusammen. Was? Kai? Sein Kai? Was hatte er? Sofort sprang er auf und ignorierte Tyson, der noch ein gehässiges Kommentar von wegen Teamchef und toller Skiprofi abgab.

Vorsichtig klopfte er an die Badezimmertür. "Kai? Bist du da drin?" "Ne, weißt du, ich bin draußen.", kam es schlecht gelaunt von drinnen. Ray unterdrückte eine bissige Erwiderung und setzte erneut an. "Was ist denn los? Geht es dir nicht gut? kann ich reinkommen?" Es dauerte ein bisschen, bis Kai antwortete. "Naja, es geht schon, aber was willst du hier? Ach was solls, komm rein." Mit diesen Worten öffnete er die Tür. Als Ray eintrat wäre er fast erstickt, so heiß-feucht war die Luft. "Sag mal, machst du hier einen auf Sauna? Hast du bei 50° geduscht?" Kai antwortete nicht, sondern zog sich schnell wieder an. Ray seufzte. "Nun, gehen wir wieder zurück zu den anderen." Kai nickte und folgte Ray. "Na, Kai-Schatzilein, hast du deine Wehwechen versorgt?", fragte Tyson in einem zuckersüßem Ton, woraufhin er gleich 2 Kopfnüsse erntete, eine Kai und eine von Ray. Daraufhin zog sich Tyson ("Wääääääähhh, die schlagen mich!") wimmernd in sein Bett zurück. Die anderen blieben auch nicht mehr lange wach, sie waren von Antons Herumgescheuche hundemüde und wollten nur schlafen. Mitten in der Nacht wachte er auf. Er lag da, halbaufgerichtet in seinem Bett und keuchte. Er fuhr sich durch seine silber-blauen Haare und merkte, dass sie schweißnass waren. Aber nicht nur die Haare, auch sein T-Shirt war durchgeschwitzt. Er schwitze am ganzen Körper. Leise keuchend blickte er sich um. Er hatte für einen Moment vergessen wo er überhaupt war. Ach so. Er war ja auf Urlaub, nein besser gesagt, Klassenfahrt. Neben ihm lag Ray und murmelte etwas im Schlaf. "Anton....ich töte dich.....muhahaha....", war das Einzige, was er verstand. Anton? Ach ja, Anton. Jetzt fiel es ihm wieder ein. Doch je mehr er nachdachte, desto mehr dröhnte sein

Kopf. Er fasste sich stöhnend an die Stirn, zog seine Hand aber erschrocken zurück. Er glühte ja richtig. Langsam stand er auf und blieb leicht taumelnd stehen. Er versuchte nochmal nachzudenken, ließ es aber wegen seiner rasenden Kopfschmerzen sein. "is mir schlecht.....", murmelte er und wankte Richtung Bad. Plötzlich rutschte er aus, Tyson hatte seine Pantoffeln im Weg liegen lassen. Er stieß einen leisen Schrei aus und landete.....in 2 muskulösen Armen?! Er blickte verwundert hoch. "R...Ray..." Der blickte ihm tief in die Augen und zog ihn wieder hoch. "Kai, was machst du denn?", fragte ihn Ray ernst. "Ich...ähm....weiß nicht..." "Wirklich nicht? Du weißt nicht warum du um 3 Uhr nachts aufstehst, mich anrempelst, es nicht mal merkst und dich dann auf dem Weg ins Badezimmer fast auf die Fresse packst?" Kai wusste nicht was er antworten sollte. Da hatte Ray ihm schon die Hand auf die Stirn gelegt. "Kai, du hast Fieber. Das sind bestimmt über 40°!!" "Waaaaaaaas?? Über 40° Dann bin ich tot!" Kai sah ihn entsetzt an. Ray konnte sich ein Kichern nicht verkneifen. "Duuuuu.....", zischte Kai, "Ich bin krank und du machst blöde Witze!" "Nun, jetzt sind wir quitt in Bezug auf das Anrempeln als ich grade selig geschlafen und von dir geträumt habe." Ray grinste Kai an. Der schaute noch immer böse. Jetzt wurde Ray wieder ernst. "Aber hohes Fieber hast du schon. Es war wohl doch nicht so gut, dass du gestern mit klitschnassen Klamotten noch 3 Stunden Ski gefahren bist." "Soooooo nass waren sie nun auch wieder nicht...nur ein bisschen feucht." "Jetzt hör auf den Helden zu spielen! Ab ins Bett!" Mit diesen Worten bugsierte Ray Kai ins Bett. Aus einer Tasche zog er ein Fieberthermometer und kam grinsend zu Kai. "So, Kleiner, jetzt mal schön runter mit der Hose!" Dafür kassierte er eine kräftige Kopfnuss. "Steck es dir selbst in den Arsch...." "ICH hab ja kein Fieber!" Kai schenkte ihm einen tödlichen Blick. "Wag es und ich dreh dir deinen hübschen Hals um!" "Schon gut, dann eben so!" Und bevor Kai noch einen Ton rausbringen konnte, hatte Ray ihm das Thermometer in den Mund gesteckt. "mmmpff!!!" "Jaja, Kai, das sehe ich auch so." Ray musterte das Thermometer. "39, 6°.....zwar nicht über 40° aber auch nicht schlecht." Kai ließ nur ein beleidigtes Grummeln von sich hören. Ray hielt ihm ein kleines Glas mit einer Flüssigkeit unter die Nase. "Trink!" "Was ist das? Alkohol? Drogen? Gift?" "Hahaha. das ist Medizin." "Bist du dir da auch ganz sicher?" "Trink endlich!", fauchte Ray wütend und Kai tat lieber was er sagte. "Das schmeckt echt widerlich, hast du nichts Besseres?" "Wünscht der Herr vielleicht ein bisschen Wein aus der Bretagne, Jahrgang 87????", säuselte Ray. "Also, wenn du schon SO fragst...." Kai musste wieder grinsen. "Na immerhin scheints dir wieder besser zu gehen.", seufzte Ray. "Hält sich in Grenzen....." "Dann schlaf jetzt besser. Er legte Kai noch einen kalten Waschlappen auf die Stirn und legte sich wieder ins Bett. "Jetzt versuch zu schlafen." "Ja, Mami", quietschte Kai gehässig. Die Nacht schliefen sie beide mehr schlecht als Recht, Kai, weil ihm immer noch mehr als nur schlecht war und Ray, weil er sich Sorgen um Kai machte. Als sie endlich eingeschlafen waren, war es halb 5.

2 Stunden später wurde die Tür aufgerissen und eine ölige Stimme brüllte: "Los!! Raus aus den Federn! Ab auf die Piste! Heute bring ich euch mal bei wie man richtig fährt, ich Warmduscher!" Tyson fiel vor Schreck aus dem Bett, Max fing vor Angst an zu schreien, Kenny glotzte nur benommen in zur Tür und Ray schmiss einfach ohne groß drüber nachzudenken sein Kissen in Richtung der Stimme. Das Kissen traf voll ins Ziel und dann wurde ein wütender Anton sichtbar. "Spinnst du?? Mich mit dem Kissen zu bewerfen?? Erst gestern Ärger gemacht und heute auch noch frech werden?! Na warte Bürschchen, DAS treibe ich dir schon aus!" Erst jetzt bemerkte Ray, wen er da eigentlich abgeworfen hatte. "Och nö. Der schon wieder." "Das ist ja ne tolle Begrüßung! Aber wir werden ja sehen wer zuletzt lacht. Wartet nur bis wir auf dem



erwartungsvoll an. "Was gibst? Schon wieder so eine Fieberthermometer-Aktion?" "Volltreffer!", krächte Ray seltsam vergnügt und schob ihm das Thermometer in den Mund. "39,3°.....naja, da geht aber noch mehr!" "Wie willst du das anstellen?". fragte Kai, immernoch mit dem Thermometer im Mund. "Warts ab.....", säuselte Ray und hüpfte in die Küche. Kai sah ihm nur nachdenklich hinterher und überlegte, ob er sich nicht lieber doch in Sicherheit bringen sollte. Nach 5 Minuten kam Ray mit einer dampfenden Tasse auf einem Tablett wieder herein. "Hier, das ist mein Spezial-Tee. Trink." Kai sah misstrauisch in die Tiefen der Tasse. "Spezial-Tee? Was bedeutet dieses Spezial? Würdest du mir das genauer definieren, Ray?" "Den hab ich selbst gebraut.....", gab Ray leicht beleidigt zurück. "Und du bist ganz sicher, dass das Tee ist? Ich meine, kann man das trinken?" "Dann lass es halt! Es zwingt dich ja keiner dazu!", fauchte Ray nun wirklich wütend und stand auf. "Ray..." Das hatte Kai nicht gewollt. Schnell trank er einen Schluck. Schmeckte ja gar nicht schlecht, nein, das schmeckte richtig gut. "Siehst du, Ray, ich trinke ihn!" Von Ray kam nur ein "Hmmpf!" Sollte der doch tun was er wollte. Nochmal würde er sich jedenfalls nicht für ihn solche Mühe machen. "Raaaaaay, guck doch mal!", krächte Kai, während er grade einen weiteren großen Schluck nahm. Das man die ebenen Tätigkeiten Schlucken und Reden vielleicht nicht unbedingt gleichzeitig tun sollte, merkte jetzt auch Kai und er begann wild zu husten. Ray konnte nicht anders und lachte lauthals los. Nun war es Kai, der ein beleidigtes Gesicht machte. "Pöhh...lach du nur...." "Strafe muss sein.", sagte Ray grinsend und drückte Kai ins Bett. "Jetzt legst du dich besser hin, sonst steigt dein Fieber wieder!" Er legte Kai noch eine Wärmflasche auf den Bauch, deckte ihn zu und setzte sich dann neben ihn. "Hey Ray, du würdest ne richtig gute Krankenschwester abgeben!" "....und ne verdammt süße.....", fügte Kai noch in Gedanken dazu. "Meinst du?", fragte Ray, sichtlich geschmeichelt. "Wenn ichs doch sage....." Ein paar Minuten blieben sie so, Kai im Bett und Ray, der auf dem Bettrand saß und ihn lächelnd ansah. "... "Was ist los, Kai?" "Mir ist kalt." "Echt?", fragte Ray, sofort besorgt. "Dabei liegst du unter 2 dicken Decken und hast obendrein noch ne Wärmflasche...." "Mir ist aber trotzdem kalt....", mumelte Kai, leicht rot im Gesicht. "Ach so.....na dann....hilft nur eins.", erwiderte Ray grinsend. Er zog sich die Schuhe und sein Hemd aus, wobei Kai gleich noch eine Spur röter wurde, und kroch zu ihm unter die Bettdecken. Aus Kais verlegendem Blick konnte er schließen, dass das genau das war, was er wollte. Er legte seine Arme um Kai und drückte ihn fest an sich. "Und, immer noch kalt?", säuselte er ihm ins Ohr. "Nein....jetzt nicht mehr...", flüsterte Kai zurück und erwiderte die Umarmung. Sie sahen sich fest in die Augen, wurden noch ein bisschen röter und dann beugte sich Ray leicht vor und drückte seine Lippen sanft auf Kais. Dieser schloss die Augen und erwiderte sofort den Kuss. Nach einer Weile lösten sie sich wieder. "Und was ist, wenn du jetzt wegen mir krank wirst?", fragte Kai gespielt unschuldig. "Mir doch egal....dann bin ich für den Rest der Woche Anton los....", grinste Ray. Weiter kam er nicht, denn Kai zog ihn wieder an sich und sie begannen einen erneuten, leidenschaftlichen Kuss.....

-OWARI-